

REFERENZ

Asamkirche (St. Johann Nepomuk)

Fassade
2024-2024

Im Zuge der Fassadensanierung der spätbarock gestalteten Kirche wurden die, das Portal einfassenden Natursteinelemente konserviert und restauriert.

Gegenstand der Maßnahme waren die Figurengruppe um den Heiligen Nepomuk über dem Portalgiebel sowie die flankierenden Säulen, Pilaster und Lisenen.

Maßnahmen

- Maßnahmenkartierung
- Nassreinigung
- Partikelstrahlreinigung
- Entfernen von Kleinteilen
- Risskittung
- Verkleben von Bruchstücken
- Schlämmen ausgewitterter Oberflächen
- Fehlstellen ergänzen
- bildhauerische Ergänzungen
- Erneuerung defekter Fugen
- Retusche
- Oberflächenfinish
- Natursteinaustausch

Ort

München

Datierung

18. Jahrhundert

Auftraggeber

Priesterhausstiftung St. Johann Nepomuk

Architekt

jesse hofmayr werner Architekten BDA

Denkmalpflegerische Betreuung

Bayerisches Landesamt für Denkmalpflege

Bearbeitungszeitraum

2024-2024

Material

Kalkstein



Entfernen grau-schwarzer Krusten mit dem Mikrosandstrahlgerät.



Fehlstellen an den betenden Händen der Nepomuk-Skulptur.



Die Fehlstellen wurden mit angepasster Steinersatzmasse bildhauerisch ergänzt.



Tiefe Risse wurden zunächst kraftschlüssig mit einer Acrylharzlösung injiziert.



Nach dem Injizieren wurden die Risse bündig zur Oberfläche mit Steinersatzmasse verschlossen.



Am Kopf der Nepomuk-Skulptur war die Gesteinsoberfläche aufgeraut und von Rückwitterungen geprägt.



Die aufgerauten Oberflächen wurden verschlämmt, wodurch eine geschlossene Oberfläche und damit ein geregelter Wasserablauf geschaffen und die Formkontinuität wiederhergestellt wurden.



Nachdem die Schäden konsolidiert waren, wurde als Witterungsschutz und zur visuellen Vereinheitlichung eine diffusionsoffene Lasur aufgetragen.



Abschalender Bereich mit defekter Altergänzung am unteren Säulenschaft.



Das defekte Altmaterial wurde ausgearbeitet und mit einer technisch und visuell an den Originalstein angepassten Steinersatzmasse ergänzt.



Muster diverser Wachse für das Oberflächenfinish.



Großformatige Ergänzung am schwarzen Marmor im Sockelbereich.



Gesamteindruck des Portals nach Abschluss der Arbeiten.

